

Barbara Blume, Münster

## Thessaloniki – die Stadt der 1000 Völker

„Womit soll ich zu erzählen beginnen! - Von all denen, die von überall herkamen und in unserer Stadt wohnten – und vor allem: wie sie mit uns Thessalonikern zu wetteifern suchten, indem sie uns ihre Produkte gaben und im Austausch dafür unsere nahmen. - Unsere Straßen waren voll von Menschen jeglicher Herkunft: von Einheimischen und Fremden, so dass es einem leichter fiel, die Sandkörner am Meer zu zählen als die, die auf dem Markte unaufhörlich hin und her gingen und Handel trieben.“ (Ioannis Kaminiatis, Die Einnahme Thessalonikis [durch die Sarazenen] Geschichtsschreiber im 10. Jh.)

Daß Thessaloniki eine Stadt von großer historischer und kultureller Bedeutung ist, sieht man ihr nicht auf den ersten Blick an, sondern man muß schon nach den Spuren der Geschichte suchen. Das Meer; der Hafen spielte in allen Jahrhunderten eine wichtige Rolle für die Stadt; denn er ist der Zugang zum Balkan, das Tor zu Europa.

Deshalb wollten alle Balkanvölker zu allen Zeiten die Stadt in ihren Besitz bringen; so wurde Thes. immer größer, wurde zur heimlichen Hauptstadt, sie wurde durch die Einflüsse verschiedenster Kulturen geprägt; alle Völker, die kamen, gingen oder blieben, haben ihre Spuren hinterlassen. So ist Thessaloniki heute eine moderne laute Großstadt, doch immer noch eine Stadt, in der man sich wohl fühlt.

